

Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 15.06.2020

Drucksache Nr. 140/2020 öffentlich

Pflegestützpunkt; Ehrenamtliche Pflegelotsen im Schwarzwald-Baar-Kreis – Förderung durch das „Innovationsprogramm Pflege 2020“ des Landes Baden-Württemberg

Anlagen: keine
Gäste: keine

Sachverhalt:

Im Rahmen des Bundesprojektes „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“, dessen Abschlussbericht im Ausschuss für Bildung und Soziales am 08.04.2019 (Drucksache Nr. 206/2019) dargestellt wurde, konnte das Projekt „Ehrenamtliche Pflegelotsen“ für den Schwarzwald-Baar-Kreis entwickelt werden. Hier wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit zum Thema „Bedarfserhebung und Konzeption der Implementierung ehrenamtlicher Pflegelotsen zur Unterstützung des regionalen Pflegesettings“ im Jahr 2018 eine Konzeption zur möglichen Umsetzung im Schwarzwald-Baar-Kreis erarbeitet.

Durch die Einführung von ehrenamtlichen Pflegelotsen könnten Betroffene und Ratsuchende auch nach einer Beratung bei Bedarf begleitet und unterstützt werden, um die Organisation einer passenden Versorgung nachhaltig zu fördern. Damals wurde jedoch festgestellt, dass ohne weitere Fördermaßnahmen bzw. einen Ausbau der Personalstellen im Pflegestützpunkt die Umsetzung der Konzeption jedoch nicht möglich ist. Dem Sozialausschuss wurde mitgeteilt, dass die Verwaltung bei einem Personalausbau im Pflegestützpunkt ab dem Jahr 2020 die Prüfung anstrebt, ob es Fördermittel für eine Umsetzung der erarbeiteten Konzeption gibt.

Das Sozialministerium hat sich in der Folgezeit von sich aus nach der Durchsicht des Abschlussberichts an uns gewandt, um eine möglichen Fördermöglichkeit für ein Projekt „Implementierung von Pflegelotsen“ zu eruieren. Dazu haben wir den Kontakt mit dem Ministerium vertieft, um die möglichen Förderungen auszuloten. Mit folgendem Konzept sind wir an das Sozialministerium herantreten:

Inhalt:

- weiterführenden Begleitung nach einer Beratung im Pflegestützpunkt
- Begleitung und Alltagsunterstützung durch ehrenamtliche Pflegelotsen, u.a. durch
 - Hilfe bei der Antragsstellung,
 - Suche nach geeigneten Dienstleistern,
 - Hilfestellung bei der Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegeversicherung,
 - Informationsauffrischung sowie
 - Hilfe zur Selbsthilfe.
- 2 Jahre Modellprojekt
- Vollzeitkraft soll Ehrenamtliche akquirieren und das Projekt im Landkreis implementieren
- Keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten, sondern eine Ergänzung in den Gemeinden

Finanzierung:

Das Projekt soll für längstens 2 Jahre laufen. Es dient dem Anschub bei der Implementierung entsprechender ehrenamtlicher Strukturen hier im Landkreis, die dauerhaft die Pflegeberatung unterstützen können. Diese Strukturen werden dann künftig mit dem bestehenden Pflegestützpunkt fortgeführt. Aus diesem Grunde ist es ausreichend, eine 1,0 VK-Stelle für 2 Jahre befristet zu schaffen. Das Land hat eine Förderung von 75 % der Gesamtkosten über das Innovationsprogramm Pflege 2020 schon zugesagt. Der Landkreis müsste 25 % der Gesamtkosten finanzieren.

Gesamtkosten	178.000,- €
Förderung Land 75 %	133.500,- €
Abrechnung über Dritte	14.000,- €
Kosten SBK 25 %	30.500,- €

	2020	2021	2022
Aufteilung auf Haushaltsjahre	3.500,- €	16.000,- €	11.000,- €

Die Kosten i.H.v. 3.500,- € können über die allgemeinen Deckungsmittel des Haushaltes aus dem Budget des Sozialamtes bzw. des Pflegestützpunktes entnommen werden. Die Mittel für das Jahr 2021 und 2022 müssten in die kommenden Haushalte eingestellt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Projekt unterstützt den Vorsatz „ambulant vor stationär“ des Sozialdezernates und trägt somit auch zur Verbesserung der ökonomischen und sozialen Situation sowie zu einer Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur im Landkreis bei. Das eigens für den Schwarzwald-Baar-Kreis entwickelte Konzept stellt die Grundlage für eine mögliche Umsetzung des Projektes „Ehrenamtliche Pflegelotsen“ dar, welches im Landkreis implementiert werden soll. Entscheidend für die Umsetzung und den Erfolg

des Projektes wird die Akquirierung und Bindung von Ehrenamtlichen sein. Dies bedarf der Festlegung einer hierfür verantwortlichen Stelle zur Koordination.

Das Projekt soll dazu dienen, dieses Ehrenamtssystem im Landkreis aufzubauen. Nach dieser Anschubfinanzierung über zwei Jahre soll sich das Projekt selbst tragen und am bestehenden Pflegestützpunkt angesiedelt werden.

Die Akquirierung von Ehrenamtlichen stellt eine große Herausforderung dar und muss daher strukturiert und systematisch erfolgen. Die Gewinnung von ehrenamtlichen Pflegelotsen kann mit der Öffentlichkeitsarbeit des Pflegestützpunktes verknüpft werden. Über Vorträge, Sprechstunden, Mund-zu-Mund-Propaganda sowie durch schon vorhandene Netzwerkstrukturen des Pflegestützpunktes kann ein umfassender Personenkreis erreicht und angesprochen werden.

Das Sozialministerium fand es besonders wichtig, bei knapp 400.000 Menschen in Baden-Württemberg, die auf Pflege und Unterstützung angewiesen sind, ehrenamtliche Strukturen aufzubauen und zu fördern. Angesichts einer immer älter werdenden Gesellschaft braucht es deshalb nach Ansicht des Sozialministeriums neue Konzepte. Auch die herausfordernde Situation der letzten Wochen in der Corona-Krise habe gezeigt, wie wichtig innovative Lösungen in der Pflege sind und welchen enormen Einsatz die Angehörigen aufbringen. Auch die Geldmittel der sozialen Systeme sind endlich, weshalb verstärkt auf Ehrenamtsstrukturen und Nachbarschaftshilfen gesetzt werden muss. Das Land Baden-Württemberg wertete deshalb den Ansatz des Schwarzwald-Baar-Kreises als wegweisend und möchte deshalb mit dem Innovationsprogramm Pflege 2020 das im Schwarzwald-Baar-Kreis entworfene Projekt fördern. Die Verwaltung würde die Unterstützung durch das Kreisgremium begrüßen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Bildung und Soziales beschließt, dass der Landkreis das Projekt „Ehrenamtliche Pflegelotsen im Schwarzwald-Baar-Kreis“ umsetzt.
2. Der Ausschuss für Bildung und Soziales empfiehlt dem Kreistag die dargestellten Kosten im Rahmen des Haushaltes zu genehmigen.